

# Haushaltsrede Stadtrat Waldershof 27.04.2023

Wir verabschieden heute für das Jahr 2024 einen Haushalt mit einem sagenhaften Volumen von 58 Mio. Euro. Erneut ein Rekordhaushalt.

Wir haben im vergangenen Jahr unsere Großprojekte Schule und Kindergarten massiv vorangetrieben und werden zum Ende dieses Jahres in beide Einrichtungen wieder einziehen können. Das heißt aber auch, dass in diesem Jahr der Löwenanteil der Kosten für beide Maßnahmen zu begleichen sein wird.

Unsere Finanzkraft mag erfreulich sein, jedoch reicht sie bei weitem nicht aus, um allen Aufgaben im Pflichtbereich gerecht werden zu können. Dies muss an dieser Stelle deutlich gesagt werden.

Aktuell sind unsere Rücklagen mit rund 30 Mio. Euro wahrhaft stattlich. Wenn es uns gelingt so viel zu verbauen, wie es in diesem Haushaltsplan angenommen wird, dann werden wir schon im kommenden Jahr ordentlich Schulden aufnehmen müssen.

Deshalb auch in diesem Jahr die klare Botschaft und Ansage an alle, die denken wir würden im Geld nur so schwimmen und wüssten nicht wohin damit... dem ist bei Leibe nicht so!

Es gibt nach wie vor keinen Raum für große Begehrlichkeiten und Luxusprojekte. Unsere Arbeit im Stadtrat und die Planung und Umsetzung von Projekten orientiert sich an klar pragmatischen Kriterien der Notwendigkeit. Wir arbeiten auch in der Verwaltung nach wie vor große Rückstände auf und haben immer noch viele Projekte auf der To Do Liste, die schon seit vielen Jahren auf sich warten lassen. Hier sei beispielsweise nur an die Problematik Kindergarten und Feuerwehr in Poppenreuth erinnert.

Straßenausbau und Sanierung mit hohen Kostenblöcken, auch um die per Bescheid zugesicherten RZ Was-Förderung optimal ausnutzen zu können, stehen ganz oben auf der Liste.

Diese Aufgaben sind nicht besonders „sexy“ aber doch unbedingt erforderlich. Freuen wird es in diesem Jahr die Anwohner der Klostergasse, Schulstraße, Am Damm und Havilandstraße, sowie am Brandweg in Hohenhard und im Siebensternweg in Poppenreuth.

Wir starten in den Ausbau des oberen Dorfplatzes in Lengenfeld mit einem Kostenvolumen von 1,2 Mio. Euro. Der Ausbau des unteren Dorfplatzes wird wohl noch etwas länger auf sich warten lassen, jedoch haben wir relativ sicher die Chance die volle Förderung und die Zusicherung der Finanzierung noch Mitte 2024 zu bekommen. Das war dann eine ganz knappe Punktlandung kurz vor Auslaufen der Dorferneuerung, die 2014 startete. Selbstverständlich könnten wir auch nach 2024 weiterplanen, jedoch dann nur mit erheblich geringeren Förderungen in die Umsetzung gehen. Aktuell sieht es jedoch gut aus für uns und für Lengenfeld.

Ebenfalls in diesem Jahr beginnen wir endlich den Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Waldershof. Gleichzeitig werden eine öffentliche Toilette und ein neuer Kiosk im Stadtpark angebaut, sowie das Umfeld des Biergartens gestaltet. Hierfür veranschlagen wir insgesamt Kosten von ca. 4,5 Mio. Euro.

Mit diesen neuen und den noch laufenden Projekten sind wir vom Arbeitsaufkommen am Limit.

Ich sage es alle Jahre wieder:

**NICHT ALLES WIRD DIE STADT ÜBERNEHMEN KÖNNEN!**

Wir brauchen dringend die Initiative von Investoren, Firmen, Vereinen und gerne auch der Kirchen.

Was den Wohnungsbau betrifft sind wir aktuell in intensiven Gesprächen mit der KEWOG, dem Katholischen Siedlungswerk, der Baugenossenschaft und Bayernheim. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt auf den kürzlich erworbenen und in Aussicht gestellten Grundstücken neuen, ansprechenden, aber vor allen Dingen bezahlbaren Wohnraum entwickeln zu können.

Überhaupt ist vorausschauende Planung und wohl überlegtes Handeln unsere Grundprämisse.

Man kann eine Stadt nicht bauen, nachhaltig voranbringen und gestalten, ohne den nötigen Überblick über das Ganze.

Die Zeiten des akuten „Löcher Flickens“ sind vorbei. Es ist endlich Zeit mit Köpfchen und planvoll voranzugehen. Und so wagt sich dieser Stadtrat auch endlich an die großen Pläne heran.

Unser Flächennutzungsplan wurde zuletzt in den 1980 er Jahren überarbeitet. Zusammen mit der Überarbeitung des Landschaftsplans wagen wir uns an diese Planungs-Mammutaufgabe, die uns sicherlich die kommenden 3 Jahre beschäftigen wird und dem Gremium und der Verwaltung einiges an zusätzlicher Arbeitsleistung abverlangen wird. Für die weitere Entwicklung unserer Innenstadt und unseres Gewerbes werden wir zeitnah ein Einzelhandels- und Gewerbeentwicklungskonzept beauftragen. Dieses wird auch in der Überarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts ISEK Berücksichtigung finden. Das ISEK bildet die Grundlage für unsere anstehende Marktsanierung und die Gestaltung unseres Ortskerns im Sanierungsgebiet. Es schafft zudem die Basis für alle Städtebaufördermaßnahmen und das Kommunale Förderprogramm. Eine Vielzahl an großer und weitreichender Bebauungsplanverfahren sind durch unsere Verwaltung, namentlich durch Stefan Falter zu begleiten und zu betreuen. Hiervon sind bislang die wenigsten überhaupt der Öffentlichkeit bekannt geworden. Als Beispielen seien genannt die große PV-Anlage Wolfersreuth/Walbenreuth, das geplante Gewerbegebiet in Lengenfeld und ein großes Wohnungsbauprojekt einer ansässigen Firma. Das Wasserwirtschaftsamt hat uns nahe gelegt ein umfassendes Sanierungs- und Strukturkonzept zu unserer Wasserversorgung erstellen zu lassen, um auf die Gegebenheiten der Zukunft adäquat vorbereitet zu sein. Hinzu kommen die von der Bundesregierung geforderten Planungskonzepte: Kommunale Wärmeplanung und Klimafolgenanpassungskonzept. Von weiteren Konzepten, die uns überfallsartig übergestülpt werden könnten in den nächsten Monaten, wollen wir mal gar nicht anfangen.

Viel zu tun... aber ohne durchdachten Plan ans Werk zu gehen kommt für uns keines Falls in Frage.

Darauf dürfen sich die Bürger auch verlassen.

Ich möchte mich an dieser Stelle einmal mehr außerordentlich bedanken:

- Bei unseren wieder einmal unfassbar erfolgreichen Firmen, Handwerkern und Gewerbetreibenden, die uns diese umfassenden Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen
- Bei unseren Vereinen und Gruppierungen, die das gesellschaftliche Leben und den Zusammenhalt in dieser Stadt hochhalten und das Wir-Gefühl pflegen.
- Bei unserem Bauhof, der so vieles leistet, was gar nicht unbedingt in seinen Zuständigkeitsbereich fällt. Unser Bauhof, der immer neue Aufgaben immer wieder annimmt und hervorragend umsetzt. Man muss weit gehen, ob ein solches Team zu finden.
- Bei Markus Gewande für die zuverlässige und kompetente Ausarbeitung dieses Haushaltes, der seit vielen Jahren erstmals so früh im Jahr zur Abstimmung gebracht werden kann.

Insbesondere Danke für deine Geduld und die vielen extra geleisteten Stunden, um immer neu eingebrachte Wünsche und Bedarfe doch noch mit einzuarbeiten. Tolle Leistung!

- Bei Iris Seeber und Ihrem Team im Bauamt für die kompetente, unermüdliche und v. a. fachkundige Betreuung und Überwachung unserer vielen großen und kleinen Baumaßnahmen.
- Bei Stefan Falter für sein überdurchschnittliches Engagement, seine wertvollen Ideen, seinen beeindruckenden Fleiß und seine unerschütterliche Motivation Altes aufzuarbeiten und Neues mit Freude zu gestalten und anzupacken. Danke für die vertrauensvolle und bereichernde Zusammenarbeit. Ich weiß nicht, wo wir ohne Dich heute stehen würden. Mit Sicherheit nicht so weit vorne wie jetzt!

- Und abschließend auch ein Wort des Dankes an den Stadtrat der Stadt Waldershof:

Konstruktives und ergebnisorientiertes Zusammenwirken prägen unsere Arbeit für Waldershof. Wir sind uns unserer Verantwortung wohl bewusst und diskutieren die Themen intensiv und nachhaltig. Das ist gelebte Demokratie.

Dass das bei weitem keine Selbstverständlichkeit ist, erkennt man beim Blick auf andere Kommunen. Ich bin für unsere Zusammenarbeit daher außerordentlich dankbar, denn es ermöglicht uns gemeinsam weit zu kommen.

Ich danke insbesondere auch den einzelnen Referenten für Ihr Engagement in ihrem Ressort. Es ist eine Freude zu sehen wie hier gearbeitet und gestaltet wird.

Machen wir so weiter! Dann schaffen wir mit Sicherheit das Mögliche und mit etwas Glück noch einiges mehr!